

# **Abwasserwerk der Stadt Gronau**

## **Jahresabschluss 2017**

# Wirtschaftsplan 2019

## Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.)

### Inhalt

- I. Erfolgsplan
- II. Vermögens- und Finanzplanung
- III. Stellenübersicht

**Anlage 1**

## Allgemeine Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan

Die öffentliche Einrichtung "Abwasserbeseitigung" der Stadt Gronau wird seit dem Wirtschaftsjahr 1995 in Form einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung als Sondervermögen (mit Sonderrechnung) auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen für Eigenbetriebe (§§ 9 bis 26 der Eigenbetriebsverordnung NW) geführt. Für Sondervermögen gelten außerdem die allgemeinen Haushaltsgrundsätze der Gemeindeordnung NW über die Haushaltswirtschaft sinngemäß (§ 95 Abs. 3 GO).

Nach § 1 der Betriebssatzung trägt die Einrichtung den Namen "Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.)". Die technische und kaufmännische Betriebsführung des Abwasserwerkes erfolgt durch die Stadtwerke Gronau GmbH auf der Grundlage des Betriebsführungsvertrages vom 22.12.1998. In 2011 wurde mit dem Ziel der weiteren Integration der Betriebsführung des Abwasserwerkes Personenidentität zwischen Betriebsleiter und Betriebsführer geschaffen. Damit kann eine sachgerechte Betriebsführung sichergestellt und zugleich eine stärkere Integration der Aufgaben in die Stadtwerke-Organisation zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Betriebsführung des Abwasserwerkes erreicht werden.

Das Abwasserwerk ist hoheitlich tätig und somit vollständig von der Besteuerung freigestellt. Diese Rechtslage, zuletzt durch das Urteil des Bundesfinanzhofes vom 23.10.1996 zur Besteuerung der Hausmüllentsorgung - indirekt - bestätigt, wurde bei der Ausgestaltung des Betriebsführungsvertrages mit der Stadtwerke Gronau GmbH berücksichtigt.

Das Abwasserwerk hat vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus

- I. dem Erfolgsplan,
- II. dem Vermögensplan und der Finanzplanung
- III. der Stellenübersicht

Der Wirtschaftsplan ist eine Anlage zum Haushaltsplan; er tritt zusammen mit der Haushaltssatzung in Kraft.

Das Abwasserwerk führt seine Rechnung nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung. Die Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Handelsbücher (§§ 238 ff. HGB) sind entsprechend anwendbar.

Für die Kalkulation der Gebühren/Entgelte gilt uneingeschränkt das Kommunalabgabengesetz (KAG) für das Land Nordrhein-Westfalen.

Im Wirtschaftsplan des Abwasserwerkes werden für das Wirtschaftsjahr 2019 folgende Beträge veranschlagt:

	Ansatz 2019	Ansatz 2018	Ergebnis 2017
<b><u>Erfolgsplan:</u></b>			
Erträge (inkl. Zinsertr.):	9.211.519 €	8.692.795 €	8.658.525 €
Aufwendungen:	<u>7.683.802 €</u>	<u>7.485.415 €</u>	<u>6.743.632 €</u>
Überschuss:	1.527.717 €	1.207.380 €	1.914.893 €

**Vermögensplan:**

Einnahmen:	11.270.614 €	11.272.804 €	3.146.627 €
Ausgaben:	11.270.614 €	11.272.804 €	3.146.627 €

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der im Wirtschaftsjahr 2019 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden darf, wird auf

3.000.000 €

festgesetzt.

## Erläuterungen zum Erfolgsplan 2019 und zur mittelfristigen Erfolgsplanung für die Jahre 2018 – 2022

### 1. Allgemeine Vorbemerkungen

Der Erfolgsplan enthält voraussehbare Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres (= Kalenderjahr). Der Unterschied zur Finanzrechnung besteht in erster Linie darin, dass im Erfolgsplan jeder Vermögensverzehr im Wirtschaftsjahr, egal ob dieser in dem betreffenden Jahr kassenwirksam wird, "periodengerecht" dargestellt ist.

Die Gliederung des Erfolgsplanes entspricht der Gewinn- und Verlustrechnung, die in Einklang mit § 15 Abs. 1 EigVO NRW seit dem Wirtschaftsjahr 2009 nur noch in gestraffter Form dargestellt wird. Auf eine detaillierte tabellarische Übersicht wird verzichtet. Auffälligkeiten werden in den Erläuterungen aufgegriffen.

### 2. Erläuterungen

#### **2.1 Aufwendungen:**

Der Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2019 weist Aufwendungen von insgesamt 7.684 T€ (2018: 7.485 T€) auf.

Darin enthalten sind Materialaufwendungen in Höhe von 2.774 T€, die sich deutlich über dem des Planwertes 2018 (2.467 T€) bewegen. Ursache dafür sind die jeweils um ca. das 2-fache steigenden Kosten für die Klärschlamm Entsorgung und Reparaturen der Kanäle aufgrund der Kanal / TV-Untersuchungen gemäß SÜwV (Selbstüberwachungsverordnung Abwasser) durch die gestiegenen gesetzlichen Anforderungen.

Die Personalkosten erreichen eine Höhe von 1.119 T€ (2018: 1.174 T€). Wir weisen hier auf die Erläuterungen zur Stellenübersicht.

Die Abschreibungen in Höhe von 2.435 T€ (2018: 2.466 T€), die auf der Basis von ungekürzten Anschaffungs- bzw. Herstellungswerten berechnet wurden, stehen im Vermögenshaushalt als Finanzierungsmittel von Investitionen zur Verfügung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegen sich mit 967 T€ (2018: 967 T€) auf dem Niveau des Vorjahres.

Innerhalb der Zinsaufwendungen sind nur die Zinsen für Fremdkapital in Höhe von 388 T€ angesetzt (2018: 410 T€), da die vom Eigenbetrieb zu erwirtschaftende Eigenkapitalverzinsung keinen betrieblichen Aufwand darstellt.

## 2.2 Erträge:

### Schmutz- und Niederschlagswassergebühren:

Die Kalkulation der getrennten Schmutz- & Niederschlagswassergebühren beruht auf den nach "betriebswirtschaftlichen Grundsätzen" ansatzfähigen Kosten, wozu nach § 6 Abs. 2 KAG auch kalkulatorische Abschreibungen (vom Wiederbeschaffungszeitwert des Anlagevermögens) und eine Verzinsung des aufgewandten Eigen- und Fremdkapitals (auf der Basis von Anschaffungs-/Herstellungswerten) gehören.

Der Zinssatz für die Eigenkapitalverzinsung beträgt 5,13 %. Die Grundlage der Berechnung ist die Summe aus Stammkapital und Kapitalrücklage in Höhe von 2,902 Mio. €. Insgesamt ergibt sich eine zu erwirtschaftende Eigenkapitalverzinsung von 148.873 €.

Die Gebührenkalkulation für 2019 ergibt keine Veränderungen der Gebührensätze, da steigende Kosten durch die teilweise Auflösung der Gebührenrücklagen aufgefangen werden. Die Schmutzwassergebühr bleibt konstant bei 2,15 €/m<sup>3</sup> und die Niederschlagswassergebühr beträgt weiterhin 0,39 €/m<sup>2</sup>.

Die den Umsatzerlösen von rd. 7,77 Mio. € zugrundeliegenden Gebührensätze entwickeln sich wie folgt:

	<u>2018</u>	<u>2019</u>
Schmutzwasser:	2,15 €/m <sup>3</sup>	2,15 €/m <sup>3</sup>
Niederschlagswasser:	0,39 €/m <sup>2</sup>	0,39 €/m <sup>2</sup>

### Auflösung der passivierten Ertragszuschüsse:

Nach § 22 Abs. 3 der Eigenbetriebsverordnung werden Ertragszuschüsse (Kanalanschlussbeiträge, sonstige Baukostenzuschüsse), die als Passivposten in der Bilanz ausgewiesen sind, jährlich mit 3 % aufgelöst. Ab dem 01.01.2003 erfolgt die Auflösung für Neuzugänge in Höhe der verrechneten Abschreibungen mit 2 %. Die Jahresrate der Auflösungen (696.908 €) ist als "Umsatzerlös" in die Gewinn- und Verlustrechnung zu übernehmen.

### Aktiviert Eigenleistungen:

Die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 61.500 € sind Personalaufwendungen der Mitarbeiter des Abwasserwerkes, die in Zusammenhang mit der Schaffung neuen Vermögens (Ingenieurleistungen) entstehen. Damit wird das Abwasserwerk in die gleiche Situation versetzt wie bei Beauftragung eines Ingenieurbüros, dessen Kosten (als Bestandteil der Herstellungskosten) in der Bilanz aktiviert werden.

### Sonstige betriebliche Erträge:

Die sonstigen betrieblichen Erträge bleiben mit 1 T€ auf dem Niveau des Vorjahreswertes (1 T€).

### 2.3 Mittelfristige Planungsübersicht für die Jahre 2018 bis 2022

Die mittelfristige Planung zeigt unter Zugrundelegung von Prämissen die Entwicklungstendenzen auf. Detaillierte Aussagen müssen den Wirtschaftsplänen der jeweiligen Jahre vorbehalten bleiben.

Die Erfolgsplanung unterstellt in der Jahresabwassermenge eine gewisse Konstanz. Die Konstanz kommt dadurch zustande, dass die moderate Anschlussverdichtung in der Einwohnerentwicklung durch das Sparverhalten der Bürger kompensiert wird.

Den Umsatzerlösen liegen für das Jahr 2018 die Gebührensätze von 2,15 €/m<sup>3</sup> bzw. 0,39 €/m<sup>2</sup> zu Grunde. Um neben der marktüblichen Verzinsung des Eigenkapitals auch die für technische und wirtschaftliche Entwicklungen des Unternehmens notwendige Rücklagen bilden zu können, um damit dem Gebot der Substanzerhaltung zu folgen, ist den Folgejahren ein steigender Gebührensatz zu Grunde gelegt, der aus der Gebührenkalkulation des jeweiligen Jahres resultiert.

Da auch die Investitionen den Beschlüssen des jeweiligen Wirtschaftsjahres vorbehalten bleiben, sind seriöse Aussagen zur Gebührenentwicklung ab 2020 zu diesem Zeitpunkt jedoch nicht möglich. Deshalb wird bei der zusammen mit dem Wirtschaftsplan vorgelegten Gebührenkalkulation für das Jahr 2019 auf eine Prognose für die Folgejahre verzichtet.

In den Sachaufwendungen wird eine Kostensteigerung von 1,5 bis 2,0 % pro Jahr unterstellt. Der Personalkostenentwicklung liegen Prognosen aus tariflicher Steigerung sowie Kostensteigerung aus der Personalstruktur zu Grunde (im Mittel 2,50 Prozent).

## I. Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2019 Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.)

Konto Gliederungs- Nummer	Erträge abzüglich Aufwendungen	Ansatz 2019  €	Ansatz 2018  €	Ergebnis Erfolgs- rechnung 2017  €
40	1. Umsatzerlöse	+ 9.148.919	8.633.695	8.598.898
51	2. Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 61.500	58.000	56.835
53	3. Sonstige betriebliche Erträge	+ 1.000	1.000	2.791
	Zwischensumme	<b>9.211.419</b>	8.692.695	8.658.525
54	4. Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	- 653.700	574.200	638.884
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 2.120.700	1.893.100	1.287.514
	5. Personalaufwand			
55	a) Löhne und Gehälter	- 876.557	918.387	857.583
56	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	- 242.647	255.576	237.175
57	6. Abschreibungen			
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	- 2.434.596	2.465.938	2.416.007
59	7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 967.200	967.400	895.202
	Zwischensumme	<b>1.916.019</b>	1.618.094	2.326.161
62	8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 100	100	0
65	9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen für Fremdkapital	- 387.702	410.115	410.585
	Zwischensumme: Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<b>1.528.417</b>	1.208.080	1.915.576
68	10. Sonstige Steuern	- 700	700	683
22	11. Brutto-Jahresergebnis	<b>1.527.717</b>	1.207.380	1.914.893

### Gewinnverwendungsvorschlag:

	für 2019	für 2018	2017
Abführung an den Haushalt der Stadt	148.873	148.873	1.914.893
Zuführung zum Vermögensplan/Einstellung in Rücklagen (für Investitionen)	1.378.844	1.058.507	0

**Mittelfristige Erfolgsplanung für die Jahre 2018 - 2022**  
**Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.)**

Erträge abzüglich Aufwendungen	2018	2019	2020	2021	2022
	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	+ 8.633.695	<b>9.148.919</b>	9.383.577	9.456.290	9.546.860
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 58.000	<b>61.500</b>	62.730	63.985	65.264
3. Sonstige betriebliche Erträge	+ 1.000	<b>1.000</b>	1.025	1.051	1.077
Zwischensumme	+ 8.692.695	<b>9.211.419</b>	9.447.332	9.521.325	9.613.201
4. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	- 574.200	<b>653.700</b>	656.969	670.108	683.510
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 1.893.100	<b>2.120.700</b>	2.131.304	2.173.930	2.217.408
5. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	- 918.387	<b>876.557</b>	898.471	920.933	943.956
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	- 255.576	<b>242.647</b>	248.713	254.931	261.304
6. Abschreibungen					
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	- 2.465.938	<b>2.434.596</b>	2.560.197	2.540.641	2.588.073
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 967.400	<b>967.200</b>	972.036	991.477	1.011.306
Zwischensumme	- 1.618.094	<b>1.916.019</b>	<b>1.979.643</b>	<b>1.969.306</b>	<b>1.907.643</b>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 100	<b>100</b>	102	104	106
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen für Fremdkapital	- 410.115	<b>387.702</b>	483.403	572.166	600.036
Zwischensumme: Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	= 1.208.080	<b>1.528.417</b>	<b>1.496.342</b>	<b>1.397.244</b>	<b>1.307.713</b>
10. Außerordentliche Aufwendungen	- 0	<b>0</b>	0	0	0
11. Sonstige Steuern	- 700	<b>700</b>	711	721	732
12. Jahresgewinn / Jahresverlust (Brutto-Jahresergebnis)	= 1.207.380	<b>1.527.717</b>	<b>1.495.631</b>	<b>1.396.523</b>	<b>1.306.981</b>
<b>Gewinnverwendungsvorschlag</b>					
Abführung an den Haushalt der Stadt (Eigenkapitalverzinsung)	+ 148.873	<b>148.873</b>	148.873	148.873	148.873
Zuführung zum Vermögensplan/Einstellung in Rücklagen	+ 1.058.507	<b>1.378.844</b>	1.346.758	1.247.650	1.158.108
Ausschüttung Haushalt der Stadt	+ 0	<b>0</b>	0	0	0
	= 1.207.380	<b>1.527.717</b>	<b>1.495.631</b>	<b>1.396.523</b>	<b>1.306.981</b>

## II. Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2019 und mittelfristige Finanzplanung 2018 - 2022 Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.)

### Erläuterungen zum Vermögensplan und zur Finanzplanung

Der Vermögensplan enthält alle voraussehbaren vermögenswirksamen Einnahmen und Ausgaben des Abwasserwerkes aus Anlagenänderungen und aus der Kreditwirtschaft.

Der Vermögensplan stellt die Einnahmen (Deckungsmittel) und die Ausgaben (insbesondere Investitionen) für ein Wirtschaftsjahr dar. Die Finanzplanung erstreckt sich dagegen über fünf Jahre, wobei lt. § 84 GO das laufende Wirtschaftsjahr das erste Planungsjahr darstellt. Die Finanzplanung beinhaltet das mittelfristige Investitionsprogramm.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit und Verständlichkeit der Investitionsplanung des Abwasserwerkes ist der Vermögens- und Finanzplan in einer gemeinsamen Übersicht zusammengefasst.

### Vermögensplan 2019 - Ausgaben

Der Vermögensplan 2019 enthält folgende Investitionen:

1. immaterielle Vermögensgegenstände	16.000 €
2. Grundstücke/Grunderwerb	10.000 €
3. Klärwerk	380.000 €
4. Regenüberlaufbecken	35.000 €
5. Regenklärbecken, Regenrückhaltebecken	631.000 €
6. Pumpwerke	385.000 €
7. Kanalneubau, -sanierung, -erweiterung (inkl. DRL)	6.586.900 €
8. Gewerbe-/Industriegebietskanäle	1.200.000 €
9. Grundstücksanschlüsse	210.000 €
10. Ingenieurleistungen	237.000 €
11. Sonstige Investitionen (Ersatz- und Kleinmaßnahmen)	45.000 €
Investitionen gesamt:	<u>9.735.900 €</u>

Von den geplanten Investitionen haben 5.040.000 € (51,77 %) ihren Ursprung aus dem ABK (Abwasserbeseitigungskonzept).

Auf der Ausgabenseite sind weiterhin veranschlagt:

12. die Auflösung der (passivierten) Ertragszuschüsse mit linear 2 %, die in gleicher Summe auf der Einnahmeseite des Erfolgsplanes als Umsatzerlös veranschlagt sind.	696.908 €
--	-----------

sowie

13. die Tilgung der Darlehen bei Kreditinstituten	837.806 €
---	-----------

## Vermögensplan - Einnahmen/Finanzierung

Als Deckungsmittel für die Ausgaben stehen folgende Einnahmen voraussichtlich zur Verfügung:

1. Zuführung vom Erfolgsplan	1.378.844 €
2. Kanalanschlussbeiträge der Anlieger	93.000 €
3. Baukostenzuschuss des Straßenbaulastträgers:	314.000 €

Für die beim Abwasserwerk getätigten Investitionen, die auch der Straßenentwässerung dienen, sind vom Straßenbaulastträger (= Stadt) Baukostenzuschüsse zu zahlen. Die Stadt refinanziert diese Zuschüsse über Erschließungsbeiträge.

4. Baukostenzuschüsse von Anliegern	1.246.500 €
5. Abschreibungen:	2.434.596 €

Die Abschreibungen auf Sachanlagen sind auf der Basis von Herstellungs-/Anschaffungswerten ermittelt worden.

6. Darlehen:	5.803.674 €
--------------	-------------

Zur Deckung der Investitionsausgaben ist eine Kreditaufnahme in 2019 notwendig, da liquide Mittel nicht ausreichend vorhanden sind.

## Finanzplanung (Ausgaben und Deckungsmittel)

Im Jahr 2018 wurden die Arbeiten zur Notstromversorgung und zum Biofilter abgeschlossen. Ebenfalls konnte die Erneuerung der Abluft-Wäscheranlagen 1 + 2 erfolgreich durchgeführt werden. Im Wesentlichen sind auch die Arbeiten zu den Leitungssanierungen erfolgt und in 2019 werden noch Restarbeiten ausgeführt.

Im Bereich der Kanalbauarbeiten sind höhere Investitionen zu erwarten, da hier die Gewerbegebieterserschließung zum B-Plan Nr. 248 in 2018 begonnen wurde. Besonders über die Jahre 2019 bis 2021 sind im Rahmen des Kanalneubaus, Neubau eines Regenklärbeckens, Aufstockung des Schneckenpumpwerkes, sowie die Erweiterung des Regenrückhaltebeckens noch wesentliche Investitionsauswirkungen absehbar.

Ebenfalls werden durch den Beginn des dritten Bauabschnittes zum „Mischwasserhauptsammlers WEST III“ (2018) - von der Schieferkuhle bis zur Klosterstiege - im Jahr 2019 der Großteil der Investitionssumme verbaut.

Die beiden Maßnahmen „Agathastraße“ und „Von-Keppel-Straße“ wurden baulich erfolgreich abgeschlossen. Durch personelle Probleme seitens der Baufirma können

jedoch weiterhin keine Schlussrechnungen generiert werden. Somit sind wiederum im Wirtschaftsplan die entsprechende Mittel dafür eingestellt worden.

Durch die Insolvenz der Baufirma, wurden die seinerzeit zusammen ausgeschriebenen Maßnahmen Schoppenkamp und Riekenmaatweg nur teilweise fertig gestellt. Da der Kanalbau im Schoppenkamp abgeschlossen werden konnte, werden diese Maßnahmen nun separiert betrachtet. Die Maßnahme Riekenmaatweg wird zeitnah ausgeschrieben, sodass - im Falle einer erfolgreichen Ausschreibung und Auftragsvergabe - die Arbeiten 2019 beginnen.

Für Umplanungen und Kanalnetzumbauten im Zuge des städtebaulichen Großprojektes DRIO haben wir einen entsprechenden Finanzrahmen vorgesehen.

Wie bereits in den vorangegangenen Wirtschaftsplänen berichtet, ist auch in diesem Jahr die Erschließungsmaßnahme „Vor der Steenkuhle“ im Wirtschaftsplan enthalten.

Daneben enthält die Finanzplanung

1. die (An-)Finanzierung von Kanälen/Sammlern, die nach dem Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) gebaut werden müssen.
2. die derzeit bekannten im Bauprogramm der Stadt Gronau geplanten Straßenbaumaßnahmen, die eine Mitverlegung von Abwasserkanälen erfordern.
3. Sonstige Maßnahmen zur Erneuerung bzw. Sanierung, die vom Abwasserwerk der Stadt Gronau als notwendig initiiert werden.
4. die erforderlichen Darlehensaufnahmen in den nächsten Jahren.

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2019 und mittelfristige Finanzplanung 2020 - 2022 - Abwasserwerk Stadt Gronau (Westf.) -

Ausgaben	Vorjahre €	Hochrechnung 2018 €	Ansatz 2019 €	Finanzplanung 2020 - 2022			Vorschau 2023 €	Gesamt- ausgabe- bedarf €	nachrichtlich Ansatz 2018 €
				2020 €	2021 €	2022 €			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>									
1. Grunddienstbarkeiten / Nutzungsrechte			5.000	5.000	5.000	5.000	(5.000/a)	25.000	5.000
2. Software	14.334	0	11.000	0	0	0	0	25.334	13.000
3. Erneuerung Leittechnik	138.600	80.000	0					218.600	0
Summe:	152.934	80.000	16.000	5.000	5.000	5.000	5.000	268.934	18.000
<b>II. Sachanlagen</b>									
<b>1. Grundstücke/Grunderwerb</b>									
1.1 RKB/RRB Erweiterung B-Pl. 238/246/248 (Erweiterung)				325.000				325.000	325.000
1.2 RRB B-Plan 227 III				40.000				40.000	40.000
1.3 Erweiterung RRB Amelandsbrückenweg									150.000
1.4 Zufahrt RRB Amelandsbrückenweg			10.000					10.000	10.000
<b>2. Abwasser(behandlungs-)anlagen</b>									
<b>a) Klärwerk:</b>									
a1 Notstromversorgung	43.300	366.000	0					409.300	59.800
a2 Sanierung Zulaufpumpwerk	35.000	30.000	20.000					85.000	20.000
a3 Grobrechen: Verbess. Luftwechsel			20.000					20.000	
a4 Biofilter (Betonsanierung Anstromkanal + Austausch Filtermaterial)	6.780	101.500	0					108.280	180.000
a5 Blitzschutz			50.000					50.000	50.000
a6 Erneuerung Abluft-Wäscheranlage 1 + 2	2.270	180.000	0					182.270	20.000
a7 Leitungssanierung auf der Kläranlage		80.000	165.000					245.000	20.000
a8 Sanierung Faulturm (Vorplanung)			15.000					15.000	15.000
a9 Mess- und Regeltechnik - Kläranlage			10.000	10.000	10.000	10.000	(10.000/a)	50.000	10.000
a10 Sonstige Erneuerungsinvestitionen			100.000	100.000	100.000	100.000	(100.000/a)	500.000	100.000
<b>b) Regenüberlaufbecken</b>									
b1 Messtechnik - Nachrüstung			10.000	20.000				30.000	10.000
b2 Sonstige Ersatzinvestitionen (Sammelposition)			25.000	25.000	25.000	25.000	(25.000/a)	125.000	25.000
<b>c) Regenklärbecken, Regenrückhaltebecken</b>									
c1 RRB B-Pl. 244 vor der Steenkuhle (unter Vorbehalt)			145.000					145.000	115.000
c2 RRB B-Pl. 248 (Erweiterung B-Plan 238)	5.000	25.000	390.000	350.000				770.000	560.000
c3 RRB/RKB Epe Süd B-Plan 235 (B-Pl. 212.2 Erweiterung)	5.000	10.000	35.000	280.000	230.000			560.000	15.000
c4 RKB Lerchenweg (Betonsanierung)	17.200	291.500	26.000					334.700	53.500
c5 Sedimentationsschacht B-Plan 234						100.000		100.000	
c6 Messtechnik - Nachrüstung			15.000	25.000	20.000			60.000	15.000
c7 Sonstige Erneuerungsinvestitionen (Sammelposition)			20.000	20.000	20.000	20.000	(20.000/a)	100.000	20.000
<b>d) Pumpwerke</b>									
d1 SW-Pumpwerk B-Pl. 244 vor der Steenkuhle (unter Vorbehalt)			140.000					140.000	110.000
d2 Pumpwerk Lerchenweg			25.000					25.000	
d3 Pumpwerk Dinkel (E-Technik - alte Schaltanlage erneuern)			50.000					50.000	40.000
d4 Pumpwerk Mitte - Schaltanlage erneuern		12.500	25.000					37.500	12.500
d5 RW-Hebewerk B-Plan 248 - Nachrüstung Förderschnecken			70.000	50.000				120.000	80.000
d6 Pumpwerk Dakelsberg, Schaltanlage + Tank			25.000					25.000	
d7 Anbindung Pumpwerke			25.000					25.000	25.000
d8 Sonstige Erneuerungsinvestitionen (Sammelposition)			25.000	25.000	25.000	25.000	(25.000/a)	125.000	25.000
<b>e) Kanäle/Stauraum- und Rückhaltekanäle/Druckrohrleitungen</b>									
<b>e1 MW-Hauptsammler WEST III</b>									
e1.1 - 3. BA Kurfürstenstr. (Schieferkuhle bis Ecke Klosterstiege)		117.000	1.200.000	476.500				1.793.500	752.500
e1.2 - 4. BA Klosterstiege (Ecke Kurfürstenstr. bis Enscheder Str.)				50.000	750.000	600.000		1.400.000	

Ausgaben	Vorjahre €	Hochrechnung 2018 €	Ansatz 2019 €	Finanzplanung 2020 - 2022			Vorschau 2023 €	Gesamt- ausgabe- bedarf €	nachrichtlich
				2020	2021	2022			Ansatz
				€	€	€			2018 €
e2 <u>BRK Ochtruper Str. u. Verbindungssammler zum MHS Inselepark</u>									
e2.1 - Planungsphase und planungsunterstützende Leistungen (einschl. LP 4 HOAI)	85.000	35.000	80.000					200.000	80.000
e2.2 - Entlastungskanal inkl. Abschl.-Bauw. (Parkpl. Bürgerhalle)	35.000	25.000	40.000	500.000				600.000	390.000
e2.3 - Verbindungssammler Gildehauser Str. (Ochtruper Str. - MHS Inselepark) inkl. Ersatzsystem		20.000	450.000	700.000				1.170.000	450.000
e2.4 - 1. BA RK Ochtruper Str. (Gildehauser Str. - Gartenstr.)			50.000	200.000	1.100.000	1.000.000		2.350.000	50.000
e2.5 - 2. BA RK Ochtruper Str. (Gartenstr. - inkl. Bahnkreuzung)			25.000	50.000	200.000	900.000	850.000	2.025.000	25.000
e2.6 - 3. BA RK Ochtruper Str. (Bahnkreuzung - Gudzenstr.)			10.000		50.000	200.000	1.000.000	1.260.000	10.000
e2.7 - 4. BA RK Ochtruper Str. (Gudzenstr. inkl. Anbindg. Ochtruper Str.)			10.000			40.000	1.000.000	1.050.000	10.000
e3 MW-Kanal Alter Postweg							150.000	150.000	
e4 SW + RW-Kanal Agathastraße (Gildehauser Damm bis Gronauer Str.)	572.180	170.700	210.000					952.880	222.820
e5 MW-Kanal Moltkestraße (Bismarckstraße - Bahnlinie)							350.000	350.000	
e6 RW-Kanal Buschgarten (Schelver Weg - Fächter Straße)					50.000	300.000		350.000	
e7 RW + SW-Kanal Schoppenkamp		252.000		250.000				502.000	477.500
e8 RW + SW-Kanal Riekenmaatweg			900.000	211.000				1.111.000	
e9 RW + SW-Kanal Eulenborgweg (inkl. Neuerschließung)			40.000	146.000				186.000	142.000
e10 RW + SW-Kanal B-Plan 244 Vor der Steenkuhle (unter Vorbehalt)			1.100.000					1.100.000	930.000
e11 RW + SW-Kanal Zum Bahnhof							750.000	750.000	
e12 MW-Kanal Illisstraße (Enscheder Str. bis Zobelstr.)							250.000	250.000	
e13 RW+SW-Kanal Rotdomweg							250.000	250.000	
e14 MW-Kanal Grüner Weg + Ginsterweg							300.000	300.000	
e15 MW-Kanal Enscheder Str. (Hohe Str. bis Illisstr.)							1.000.000	1.000.000	
e16 RW + SW-Kanal Nienkamp							200.000	200.000	
e17 RW + SW-Kanal Von-Keppel-Str. / Kirchplatz St. Agathakirche	217.200	7.000	100.000					324.200	101.800
e18 RW + SW-Kanal Hindenburgring (2. BA: Markusstr. - KV Auf der Sunhaar)							600.000	600.000	
e19 MW-Kanal Herzogstraße (Kurfürstenstr. bis Karlstr.)					70.000	750.000		820.000	30.000
e20 MW-Kanal Umlandstraße							200.000	200.000	
e21 Sanierung SW-Kanalisation Dakelsberg/Riekenmaatweg							400.000	400.000	
e22 MW-Kanal Kampstraße					20.000	280.000		300.000	
e23 MW-Kanal Thiesheide und Grünstiege (von Spinnerweg bis Preußenstraße)	358.000	110.000						468.000	2.000
e24 MW-Kanal Ackerstraße (westlicher Teil)							300.000	300.000	
e25 RW + SW-Kanal Gronauer Str.							600.000	600.000	
e26 <u>SW-Hauptsammler / energieeffizienter Rückbau der PWs Epe Park + Mitte</u>									
e26.1 - Planungsphase und planungsunterstützende Leistungen (einschl. LP 4 HOAI u. Bodengutachten)					100.000	150.000		250.000	200.000
e26.2 - SW-Hauptsammler-BA 1 (Riekenmaatweg - Parkweg)							800.000	1.100.000	1.900.000
e26.3 - SW-Hauptsammler- BA 2(Parkweg - Ahauser Str.)							700.000	700.000	
e26.4 - SW-Kanal Beim Bungert (Zusammenlegung SW-EZGs)							70.000	70.000	
e26.5 - Rückbau der PW Park u. PW Mitte							230.000	230.000	
e27 SW-Kanal/Verlängerung Hauskamp (erst nach Anforderung des priv. Investors)							70.000	70.000	
e28 Notentlastung Bahnhofstr./Zollstraße						30.000	320.000	350.000	
e29 MW-Kanal Marschallstr. (baul. und hydraulische Sanierung)					50.000	500.000		550.000	
e30 MW-Kanal Eschweg		20.000	100.000					120.000	150.000
e31 RW-Kanal Fächter Str. (Im Zuge der Rad/Gehwege-Sanierung KREIS) (Streitsumme)	99.962							99.962	5.000
e32 MW-Kanal Grünstiege (partielle hydr. Vergrößerung)							140.000	140.000	
e33 RW + SW-Kanal Hof Terbahl (Straßenendausbau)							220.000	220.000	
e34 RW-Kanal Bleeke-Stichweg						170.000		170.000	
e35 MW-Kanal Schiefestraße			40.000	560.000	50.000			650.000	40.000
e36 RW+SW-Kanal Helenenstraße			40.000	410.000				450.000	40.000
e37 MW-Kanal Blücherstraße		100.000	42.000					142.000	100.000
e38 MW-Kanal Burgstraße							400.000	400.000	
e39 RK Zum-Lukas-Krankenhaus u.a. Drosselbauwerk (Reaktivierung HS)			40.000	40.000	20.000			100.000	10.000
e40 MW-Kanal Sparenbergstraße		5.000			45.000	700.000		750.000	
e41 MW-Kanal Eper Straße							750.000	750.000	
e42 RW- + SW-Kanal Erschließung Brambusch/Kiefernweg (Lückenschluss)		160.000						160.000	250.000
e43 Kanalbau i.V. mit DRIO - Wandlung modifiz. Mischsystem (Marktweg, Schulstraße, Konrad-Aden.-Str.,)		20.000	200.000	400.000	400.000	400.000	400.000	1.820.000	500.000

Ausgaben	Vorjahre €	Hoch- rechnung 2018 €	Ansatz 2019 €	Finanzplanung 2020 - 2022			Vorschau 2023 €	Gesamt- ausgabe- bedarf €	nachrichtlich
				2020	2021	2022			Ansatz
				€	€	€			2018 €
e44 Gildehauser Str. (Döhrmannplatz - Spinnereistr.) geschlossene Sanierung			150.000	350.000				500.000	
e45 MW-Kanalverlängerung Vietmeierstraße			40.000					40.000	
e46 RW + SW-Kanal Dr. Heinrich-Kemper-Straße (Erweiterung des B-Planes 207)			300.000	50.000				350.000	
e47 Kanalsanierung/Umbau Kreuzungsbereich An der Eßseite/ Düppelstraß			40.000	40.000				80.000	
e48 Erneuerungsmaßnahmen geschlossene Bauweise (z. B. Liner-Pauschale lt. ABK)	30.000		200.000	200.000	200.000	200.000	(200.000/a)	1.030.000	200.000
e49 Sonstige Kanalbaumaßnahmen (z.B. in Neubaugebieten)			300.000	300.000	300.000	300.000	(300.000/a)	1.500.000	300.000
e50 Handlungsbudget Straßenendausbau			400.000	400.000	400.000	400.000	(400.000/a)	2.000.000	400.000
° Außenbereichsentwässerung/Druckentwässerungen:									
e51 DRL Drieland (abschnw. neue Trassierung)							200.000	200.000	
e52 DRL Epe (Bereich Kurfürstenstraße)			449.900					449.900	276.000
e53 Sonstige Maßnahmen zur Druckentwässerung			30.000	30.000	30.000	30.000	(30.000/a)	150.000	30.000
° Gewerbe-/Industriegebietskanäle:									
e54 RW + SW-Kanal Erweiterung B-Pl. 248	10.000	50.000	1.000.000	200.000				1.260.000	1.000.000
e55 Anschluss ehem. Arminiaplatz (Im Zuge Kreuzungsausbau Hellweg)			150.000	100.000				250.000	
e56 RW + SW-Kanal B-Plan 227 II - Zufahrt von der Ochtruper Str. L 510 + Stichwegerschließung und Wartungswege	76.701	60.000	0	60.000	60.000			256.701	0
e57 RW + SW-Kanal B-Plan 235 (B-Pl. 212.2 Erweiterung)	10.000	20.000	50.000	450.000	450.000			980.000	70.000
f) Grundstücksanschlüsse									
f1 Herstellung Grundstücksanschlüsse: Schmutzwasser	40.000	65.000	72.000	65.000	65.000	65.000	(65.000/a)	437.000	65.000
f2 Herstellung Grundstücksanschlüsse: Niederschlagswasser	60.000	25.000	28.000	45.000	45.000	45.000	(45.000/a)	293.000	25.000
f3 Herstellung Grundstücksanschlüsse: Mischwasser	52.000	100.000	110.000	55.000	55.000	55.000	(55.000/a)	482.000	100.000
g) externe Leistungen									
g1 Ingenieurleistungen	45.000	30.000	80.000	80.000	80.000	80.000	(80.000/a)	475.000	80.000
g2 Anträge für Einleitungserlaubnisse gem. § 8 WHG			60.000	15.000				75.000	45.000
g3 Konzeptstudie: Messeinrichtungen an Sonderbauwerken			35.000					35.000	35.000
g4 Machbarkeitsstudie 4. Reinigungsstufe			35.000					35.000	
g5 Machbarkeitsstudie Schlammrocknung			12.000					12.000	
g6 Energieanalyse			15.000					15.000	
3. Geräte und Werkzeuge Klärwerk			20.000	5.000	5.000	5.000	(5.000/a)	40.000	20.000
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung			20.000	20.000	20.000	20.000	(20.000/a)	100.000	20.000
5. Geringwertige Wirtschaftsgüter			5.000	5.000	5.000	5.000	(5.000/a)	25.000	5.000
	1.958.527	2.568.200	9.735.900	7.738.500	5.055.000	8.310.000	14.190.000	49.556.127	9.763.420
<b>III. Sonstige Ausgaben</b>									
1. Auflösung der Ertragszuschüsse			696.908	710.074	723.560	737.374			691.660
2. Darlehnstilgungen			837.806	916.653	961.743	996.678			817.724
Summe:			1.534.714	1.626.727	1.685.303	1.734.052			1.509.384
Gesamtsumme:			11.270.614	9.365.227	6.740.303	10.044.052			11.272.804

**Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2019  
und  
mittelfristige Finanzplanung 2020 - 2022**

**Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben  
und der Deckungsmittel des Vermögensplanes  
( §§ 84 GO, 18 EigVO)**

<b>Einnahmen</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Finanzplanung. 2020 - 2022</b>			<b>Ansatz</b>
	<b>2019 €</b>	<b>2020 T€</b>	<b>2021 T€</b>	<b>2022 T€</b>	<b>2018 €</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.434.596	2.560	2.541	2.588	2.465.938
Zuführung vom Erfolgsplan aus dem Jahresgewinn ( gepl. Jahresgewinn ./ Eigenkapitalverzinsung)	1.378.844	1.347	1.248	1.158	1.058.507
Inanspruchnahme von Umlaufwerten	0	0	0	0	0
Kanalanschlussbeiträge Anlieger	93.000	80	90	100	109.000
Baukostenzuschüsse des Straßenbaulastträgers für Straßenentwässerungseinrichtungen (Erstattung von der Stadt)	314.000	250	210	180	185.000
Baukostenzuschüsse von Anliegern	1.246.500	0	0	0	1.039.500
Kreditaufnahmen (zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen)	5.803.674	5.128	2.652	6.018	6.414.860
<b>Einnahmen insgesamt:</b>	<b>11.270.614</b>	<b>9.365</b>	<b>6.740</b>	<b>10.044</b>	<b>11.272.804</b>

**Zusammenfassung Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2019  
und  
mittelfristige Finanzplanung 2020 - 2022**

	<b>Ansatz</b>	<b>Finanzplanungen</b>			<b>Ansatz</b>
	<b>2019 €</b>	<b>2020 T€</b>	<b>2021 T€</b>	<b>2022 T€</b>	<b>2018 €</b>
<b><u>Einnahmen</u></b>					
Abschreibungen	2.434.596	2.560	2.541	2.588	2.465.938
Ertragszuschüsse	1.653.500	330	300	280	1.333.500
Inanspruchnahme von Umlaufwerten	0	0	0	0	0
Zuführung vom Erfolgsplan	1.378.844	1.347	1.248	1.158	1.058.507
Darlehen	5.803.674	5.128	2.652	6.018	6.414.860
	<b>11.270.614</b>	<b>9.365</b>	<b>6.740</b>	<b>10.044</b>	<b>11.272.804</b>
<b><u>Ausgaben</u></b>					
Investitionen	9.735.900	7.739	5.055	8.310	9.763.420
Tilgung von Darlehen	837.806	917	962	997	817.724
Auflösung der Ertragszuschüsse	696.908	710	724	737	691.660
	<b>11.270.614</b>	<b>9.365</b>	<b>6.740</b>	<b>10.044</b>	<b>11.272.804</b>

### III. Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2019 Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.)

#### Erläuterungen zur Stellenübersicht

##### 1. Allgemeine Vorbemerkungen

Die Stellenübersicht (nach § 17 EigVO) enthält die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für Angestellte des Abwasserwerkes. Die Stellenübersicht bildet als Bestandteil des Wirtschaftsplanes gemäß der GHVO eine Anlage zum Haushaltsplan; für sie gelten ebenso die allg. Haushaltsgrundsätze. Änderungen der Stellenübersicht bedürfen eines Ratsbeschlusses; eine unerhebliche Vermehrung oder Hebung von Stellen ist jedoch ohne Veränderung der Stellenübersicht möglich.

Soweit Dienstkräfte der Stadt nicht in der Stellenübersicht geführt werden (und damit die Personalausgaben als solche nicht im Erfolgsplan erscheinen), andererseits diese Dienstkräfte (z. B. Beamte) aber anteilig für das Abwasserwerk tätig sind, werden die anteiligen Personalkosten unter der Position "Verwaltungskostenbeiträge" im Erfolgsplan und der GuV-Rechnung verbucht.

Die Stellenübersicht des Abwasserwerkes für das Wirtschaftsjahr 2019 umfasst 20 Arbeitnehmerstellen (Vorjahr 19) und 2 Ausbildungsstellen (Vorjahr 2).

**Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2019**  
**- Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.) -**

**Teil A: Arbeitnehmer**

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2019	Zahl der Stellen 2018	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2018	Erläuterungen
12	2	2	2	1 Stelle 50 % ATZ
11	3	2	2	1 Stelle unbesetzt
10	0	0	0	
9c	0	0	0	
9b	2	2	1	1 Stelle unbesetzt
9a	0	0	0	
8	1	1	1	
7	3	3	3	
6	6	6	6	
5	2	2	1	1 Stelle unbesetzt
2	1	1	1	
<b>insgesamt</b>	<b>20</b>	<b>19</b>	<b>17</b>	

**Teil B: Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte**

Bezeichnung	Zahl der Stellen 2019	Zahl der Stellen 2018	beschäftigt am 01.10.2018	Erläuterungen
Auszubildende	2	2	1	Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik
<b>insgesamt</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	

**Teil C: Aufteilung nach der Gliederung (Jahr 2019)**

**Arbeitnehmer**

	Entgeltgruppen								Σ
	12	11	10	9b	8	7	6	≤ 5	
Technische Verwaltung	2	2		1					5
Klärwerk und Kanalnetz		1		1	1	3	6	3	15
<b>insgesamt</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>20</b>



# **Gebührenkalkulation 2019**

## **Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.)**

**Anlage 2**

## Kalkulation der Abwassergebühren

Kostenart	Ansatz 2019	
	Gesamt €	Aufteilung SW      NW
<b><u>Aufwendungen</u></b>		
1. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	653.700	494.686      159.014
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.120.700	1.604.836      515.864
2. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	876.557	663.333      213.224
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	242.647	183.623      59.024
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen - <i>auf Wiederbeschaffungswerte</i>	3.861.038	1.782.643      2.078.395
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	967.200	731.927      235.273
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - <i>inkl. Eigenkapitalverzinsung</i>	536.575	362.128      174.448
6. Sonstige Steuern	700	530      170
<b>⇒ Aufwendungen insgesamt:</b>	<b>9.259.117</b>	<b>5.823.705      3.435.413</b>
<b><u>./. Erträge:</u></b>		
7. Auflösung der Kanalanschlussbeiträge (Anlieger & Wirtschaftsförderung) ./. Auflösung Baukostenzuschüsse des Straßenbauasträgers für die Straßenentwässerungseinrichtungen & Auflösung der Baukostenzuschüsse 8. der Industrie (3%/a)	374.588	283.468      91.120
9. ./. Ablösung für die Inanspruchnahme der städtischen Kanalisation, B54n vom LS NRW	313.991	237.612      76.379
10. ./. Gebühr für die Entsorgung der Grundstücksentwässerungsanlagen	8.330	6.304      2.026
11. ./. Gebühren für die Überwachung von Kleinkläranlagen	15.000	11.351      3.649
12. ./. Kleineinleiterabgabe	0	0      0
13. ./. Kleineinleiterabgabe	500	378      122
14. ./. Sonstige betriebliche Erlöse (Stromverkauf BHKW etc.)	79.600	60.237      19.363
15. ./. Aktivierte Eigenleistungen	61.500	46.540      14.960
16. ./. Sonstige betriebliche Erträge	1.000	757      243
17. ./. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100	76      24
<b>⇒ Zwischensumme:</b>	<b>8.404.509</b>	<b>5.176.982      3.227.527</b>
zzgl. Deckungslücke aus Vorjahren	-600.411	-286.891      -313.520
<b>⇒ Umlagefähige Kosten (= Abwassergebühren insgesamt)</b>	<b>7.804.098</b>	<b>4.890.091      2.914.007</b>
Abwassermenge in m <sup>3</sup>		2.270.000
abflusswirksame Fläche in m <sup>2</sup>		7.400.000
<b>⇒ Gebührensätze</b>		<b>2,15 €/m<sup>3</sup>      0,39 €/m<sup>2</sup></b>

# **Abwasserwerk der Stadt Gronau**

## **Jahresabschluss 2017**

**Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.)  
Bilanz zum 31. Dezember 2017**

Aktivseite	31.12.2017	31.12.2016	Passivseite	
	€	€	31.12.2017	31.12.2016
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	91.154,00	106.765,00	2.556.459,41	2.556.459,41
II. Sachanlagen			345.538,52	345.538,52
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.633.545,34	14.299.209,34	31.048.447,31	31.048.447,31
2. Abwasser- und Aufbereitungsanlagen, Maschinen und maschinelle Anlagen	1.763.388,00	2.039.993,00	1.914.893,14	1.885.443,49
3. Kanalleitungen und Sammelleitungen	47.580.616,00	47.568.100,00	<b>35.865.338,38</b>	<b>35.835.888,73</b>
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	61.616,51	70.584,51		
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.274.049,39	1.115.210,00		
	<b>64.313.215,24</b>	<b>65.093.096,85</b>		
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte	30.071,93	32.622,40	423.404,01	546.104,01
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	209.357,36	277.909,19	12.463.199,72	13.246.563,29
2. Forderungen an Stadt Gronau	1.355.724,98	1.374.845,23	264.794,39	275.303,88
3. Sonstige Vermögensgegenstände	15.934,10	16.023,03	959.640,05	858.654,55
	<b>1.581.016,44</b>	<b>1.668.777,45</b>	<b>13.687.634,16</b>	<b>14.380.521,72</b>
	<b>1.611.088,37</b>	<b>1.701.399,85</b>		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	1.108,50	303.749,00	312.079,00
	<b>66.015.457,61</b>	<b>66.902.370,20</b>	<b>66.015.457,61</b>	<b>66.902.370,20</b>

**Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.)****Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017**

	2017		2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	8.598.898,47		8.512.179,44
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	56.835,00		57.805,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.791,38	8.658.524,85	3.370,39
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-638.883,69		-535.747,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-990.655,48		-955.950,57
c) Abwasserabgabe	-296.858,06	-1.926.397,23	-291.335,32
5. Personalaufwand			
a) Löhne, Gehälter	-857.582,67		-790.916,59
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-237.175,09	-1.094.757,76	-220.291,60
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.416.006,92	-2.519.325,47
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-895.202,02	-938.213,69
		2.326.160,92	2.321.574,59
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-410.585,13	-435.448,45
9. Ergebnis nach Steuern		1.915.575,79	1.886.126,14
10. Sonstige Steuern		-682,65	-682,65
<b>11. Jahresüberschuss</b>		<b>1.914.893,14</b>	<b>1.885.443,49</b>

## Anhang 2017

---

### 1. ALLGEMEINES

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des HGB und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen aufgestellt.

- Soweit Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden die Angaben in den Anhang aufgenommen.
- Besonderheiten der Abwasserwirtschaft wurden berücksichtigt.
- Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren in der Fassung des BilRUG.

### 2. BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Bewertungskontinuität	Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben grundsätzlich unverändert gegenüber dem Vorjahr.	
Sachanlagen und immaterielles Vermögen	Bruttowerte	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (zzgl. zulässiger Gemeinkostenzuschläge)
	Abschreibung	linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer; für Kanalleitungen ist die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für Zugänge ab 1.1.2003 auf 50 Jahre festgelegt. außerplanmäßige Abschreibung bei außergewöhnlicher Wertminderung
	Zuschreibung	bei Wegfall der Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung
Vorräte	Bruttowerte	durchschnittliche Anschaffungskosten
	Abschreibung	bei Ansatz niedrigerer Stichtagswerte
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Bruttowerte	Nominalwerte
	Abschreibung	Berücksichtigung des Einzel- /Pauschalausfallrisikos über den Ansatz von Wertberichtigungen
Aktive Rechnungsabgrenzung	Bewertung	Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.
Investitionszuschüsse	Bruttowerte	Passivierung in Höhe der vereinnahmten Beträge
	Auflösung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vereinnahmung bis 2002: Auflösung mit 3% p.a.</li> <li>▪ Vereinnahmung ab 2003: Auflösung mit 2% p.a.</li> </ul>
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	Bruttowert	Ansatz des Erfüllungsbetrages
	Abzinsung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ bei Längerfristigkeit (Restlaufzeit über ein Jahr)</li> <li>▪ Verbindlichkeiten: Abzinsung nur bei längerfristigen Rentenschulden ohne Gegenleistung</li> <li>▪ Zinssatz gemäß Abzinsungsverordnung</li> </ul>

## Anhang 2017

Passive Rechnungsabgrenzung Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

### 3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

**Anlagevermögen** Die Anlagenentwicklung ist dem Anhang als Anlage beigelegt.

Investitionen:	Kanal Klosterstraße	463	T€
	Kanal Schoppenkamp/Riekenmaateweg	281	T€
	RKB Lerchenweg	272	T€
	Notstrom Kläranlage	152	T€
	Übrige	452	T€
	<b>Gesamt</b>	<b>1.620</b>	<b>T€</b>

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Restlaufzeit bis zu einem Jahr

Gegenstand Im Wesentlichen Forderungen gegen die Stadtwerke Gronau GmbH (Entsorgung Schmutzwasser Bäder).

**Eigenkapital**

Entwicklung:

	Stammkapital	Allgemeine und zweckgebundenen Rücklagen	Jahresergebnis	Gesamt
	T€	T€	T€	T€
1.1.2017	2.556	31.394	1.885	35.835
Ausschüttung	0	0	-1.885	-1.885
Ergebnisverwendung	0	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	1.915	1.915
31.12.2017	2.556	31.394	1.915	35.865

**Investitionszuschüsse**

Entwicklung:

	Kanalanschluss	Straßenbaulast	Übrige	Gesamt
	T€	T€	T€	T€
1.1.2017	6.803	8.714	711	15.828
Zugang	7	600	0	607
Auflösung	-392	-301	-7	-700
31.12.2017	6.418	9.013	304	15.735

## Anhang 2017

Sonstige Rückstellungen	Entwicklung:	1.1.	Ent-	Auflö-	Zufüh-	31.12.
		T€	nahme	sung	rung	T€
			T€	T€	T€	T€
Urlaub		33	33	0	26	26
Lohnrückstände		16	16	0	17	17
Zielerreichungsprämien		19	19	0	21	21
PERSONAL		68	68	0	64	64
Abwasserabgabe		408	405	3	291	291
Rechnungen		47	2	0	0	45
Jahresabschluss		23	23	0	23	23
GESCHÄFT		478	430	3	314	359
GESAMT		546	498	3	378	423

Pensionen

Verpflichtungen aus Beamtenpensionen bestehen nicht.

Verbindlichkeiten	Restlaufzeiten	bis 1	über	1-5	über	31.12.
		Jahr	1 Jahr	Jahre	5 Jahre	T€
		T€	T€	T€	T€	T€
- Kreditinstitute		831	11.632	3.342	8.290	12.463
- Lieferanten		265	0	0	0	265
- Sonstige		396	564	564	0	960
Gesamt		1.492	12.196	3.906	8.290	13.688

Gegenstand:

- Kreditinstitute
- Lieferanten
- Sonstige

Bankdarlehen

u.a. Energiebezug

- Abgrenzung von Zins- und Tilgungsleistungen
- Rückzahlungsverpflichtungen aus Gebührenüberdeckungen nach § 6 Abs. 2 KAG, die binnen vier Jahren an den Gebührenzahler zu vergüten oder mit Kostenunterdeckungen zu verrechnen sind (958 T€).

## Anhang 2017

## 4. ERLÄUTERUNGEN ZUR GUV

Umsatzerlöse	Berichtsjahr	Vorjahr	Delta
	T€	T€	T€
Gebühren			
Schmutzwasser	4.696	4.566	+130
Niederschlagswasser	3.103	3.131	-28
Auflösung Investitionszuschüsse	700	701	-1
Übrige	100	114	-14
Lt. GuV-Rechnung	8.599	8.512	+87

Mengen	Schmutzwasser	Tcbm	2.310	2.290	+30
	Niederschlagswasser	Tqm	7.413	7.355	+58
Abschläge	Schmutzwasser	€/cbm	2,15	2,15	
	Niederschlagswasser	€/qm	0,39	0,39	

Sonstige betriebliche Erträge			
Rückstellungsauflösung	3	2	+1
Erstattung Abwasserabgabe Land NRW	0	0	0
Übriges	0	1	-1
Lt. GuV-Rechnung	3	3	0

Zur Ausweisänderung wg. BilRUG: siehe obige Erläuterung unter „Umsatzerlösen“.

Materialaufwand			
Strom	430	370	+60
Instandhaltung und Wartung	530	529	+1
Entsorgung und Entleerung	297	280	+17
Abwasserabgabe	297	291	+6
Kanalinspektion und -reinigung	86	104	-18
Wasser	15	8	+7
Übrige	271	201	+70
Lt. GuV-Rechnung	1.926	1.783	+143

Personalaufwand			
Lt. GuV-Rechnung	1.095	1.011	+84
Arbeiter	12	13	-
Angestellte	5	4	-
Mitarbeiter insgesamt	17	17	-
Aufwand je Mitarbeiter	64,4	59,5	-

## Anhang 2017

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

	Berichtsjahr	Vorjahr	Delta
	T€	T€	T€
Betriebsführung durch Stadtwerke	341	337	+4
Verwaltungskosten der Stadt Gronau	258	254	+4
Versicherungen	79	81	-2
Mieten, Pacht, Beiträge	35	69	-34
Zählerablesung	89	72	+17
Fremdleistungen	34	59	-25
Prüfung und Beratung	21	24	-3
Fortbildung	17	12	+5
Post- und Frachtkosten	7	11	-4
Übrige je unter 10 T€	14	19	-5
Lt. GuV-Rechnung	895	938	-43

nachrichtlich: Abschlussprüferhonorar 15 19 -4  
 (Leistungen des Abschlussprüfers außerhalb der Abschlussprüfung wurden 2017 nicht erbracht.)

### Finanzergebnis

Darlehenszinsen Banken	-411	-436	-25
Übriges	0	0	-
Lt. GuV-Rechnung	-411	-436	-25

## Anhang 2017

### 5. SONSTIGE ANGABEN

#### Finanzielle Verpflichtungen

Investitionen 2018 gemäß Wirtschaftsplan: 9,8 Mio. €.  
Mieten, Leasing und Wartungen: 77 T€  
Versicherungen: 77 T€

#### Organe

- Dezernent
- Betriebsleiter
- Betriebsausschuss

	Name	Vorname	Beruf
	Jürgens	Sonja	Bürgermeisterin
	Dr.-Ing. Drepper	Wilhelm	Dipl.-Ingenieur Elektrotechnik
1.	Rehbein	Kurt	Finanzbeamter
2.	Schabbing	Ludger	Tischlermeister
3.	Dust	Martin	Architekt
4.	Gabbe	Sven	Unternehmensberater
5.	Krefter	Josef	Landwirt
6.	Tegetmeyer	Birgit	Ärztin
7.	Arends	Walter	Unternehmer
8.	bis 12.12.2017 Buskase ab 02.11.2017	Heidi-Maria	Kfm. Angestellte
9.	Lenz	Jörg	Verwaltungswirt/ Kreispolizeibehörde
10.	Reimer	Rainer	Unternehmer
11.	Brügger bis 1.11.2017	Ullrich	Dipl. - Ingenieur
12.	Bröker ab 13.12.2017	Elisabeth	Bankkauffrau und Finanz- buchhalterin
13.	Busmann	Stephan	Dipl.-Kaufmann, Wirtschafts- prüfer
14.	Drees*	Gabriele	Lehrerin
15.	Mazur	Wolfgang	Dipl. Verw. Betriebswirt
16.	Strestik	Stephan	Online Marketing Manager

\*beratendes Mitglied gem. § 58 Abs. 1 S. 7 GO NRW

- Vergütungen

Betriebsausschuss 1 T€  
Betriebsleiter Der Vergütungsanspruch ist mit dem berechneten Betriebsführungsentgelt abgegolten; direkte Bezüge werden nicht vergütet.

#### Nachtragsbericht

Über besondere Vorgänge, die nach Ende des Wirtschaftsjahres eingetreten sind, ist nichts zu berichten.

#### Ergebnisverwendung

Der Betriebsleiter schlägt vor, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2017 in voller Höhe an die Stadt Gronau auszuschütten.

Gronau, 11. Mai 2018

.....  
Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.)  
Dr.-Ing. Wilhelm Drepper  
Betriebsleiter

## Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.)

### Lagebericht zum Jahresabschluss 2017

#### I. Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes

Sondervermögen der Stadt Gronau	Die Abwasserbeseitigung der Stadt Gronau wird seit dem 1. Januar 1995 als Sondervermögen gemäß § 97 der Gemeindeordnung NRW unter Anwendung des Eigenbetriebsrechts geführt. Das Sondervermögen trägt die Bezeichnung „Abwasserwerk der Stadt Gronau“. Mit Wirkung vom 1. Januar 1999 hat der Rat der Stadt Gronau die Betriebsführung des Abwasserwerkes der Stadtwerke Gronau GmbH übertragen. Zum 1. März 2011 wird im Nachtrag zu diesem Betriebsführungsvertrag auch die Betriebsleitung auf die Stadtwerke Gronau GmbH übertragen. Die Betriebsatzung des Abwasserwerkes wurde entsprechend geändert. Für das Rechnungswesen gelten neben den Bestimmungen des Eigenbetriebsrechtes korrespondierend die handelsrechtlichen Vorschriften.
normenkonforme Betriebsführung	Der Betrieb des Abwasserwerkes korrespondierte im Wirtschaftsjahr 2017 mit der Aufgabenstellung des § 2 der Betriebssatzung. Die Reinigungsleistung des Klärwerkes entspricht den gesetzlichen Vorgaben. Umfangreiche Betriebsanweisungen regeln den Betrieb, Inbetriebnahme und Verhalten bei Störungen im Betrieb der Klär- und der Abwassersammelanlagen.
Baumaßnahmen Im Berichtsjahr	<p>Im Jahr 2017 wurden unter anderem die folgenden Baumaßnahmen begonnen und teilweise abgeschlossen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Fertigstellung der Bauprojekte:<ul style="list-style-type: none"><li>➤ MW-Kanal Thiesheide</li><li>➤ MW-Kanal Grünstiege</li><li>➤ RW + SW-Kanal Agathastrasse</li><li>➤ RW + SW Kanal von-Keppel-Strasse</li><li>➤ RW + SW-Kanal Klosterstrasse</li><li>➤ RW + SW-Kanal Schoppenkamp</li></ul></li><li>▪ Beginn/in Umsetzung befindliche Bauprojekte:<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Sanierung/Erneuerung von Kanälen auf der Kläranlage</li><li>➤ Erneuerung Biofilter Kläranlage</li><li>➤ Erneuerung Notstromkonzept Kläranlage</li><li>➤ Rückhaltekanal Ochtruper Strasse</li><li>➤ Erneuerung Prozessleittechnik Netzleitwarte</li><li>➤ Sanierung RKB Lerchenweg</li></ul></li></ul>
kein erhöhter Investitionsbedarf im Kanalnetz	Die Arbeiten für die Erstellung des Kanalkatasters als Ersterfassung sind seit dem Jahr 2006 abgeschlossen. Nach der Anlage Nr. 1 zur Selbstüberwachungsverordnung Kanal ist nach dieser Ersterfassung das gesamte Kanalnetz innerhalb von 15 Jahren erneut zu überprüfen. Jedes Jahr werden also ca. 20 km unseres Kanalnetzes erneut befahren, um diese Vorgaben einzuhalten.

Die vorliegenden Erkenntnisse über die baulichen Zustände der Kanäle

sind in die Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes eingeflossen. Das Ergebnis der Kanalzustandserfassung hat gezeigt, dass sich das Kanalnetz angesichts des Durchschnittsalters von ca. 45 Jahren in einem nicht ungewöhnlichen, dem Alter des Netzes entsprechenden Bauzustand befindet. Die festgestellten Schadenshäufigkeiten führen im Vergleich zu den Vorjahren nicht zu einem erhöhten Investitionsbedarf.

Innenfinanzierung  
deckt nicht das  
Investitionsvolumen

Die aus dem Abwasserbeseitigungskonzept resultierenden Investitionsverpflichtungen liegen nach wie vor weit über dem durch eine Innenfinanzierung zu deckenden Volumen. Die 5. Fortschreibung dieses Konzeptes erstreckt sich auf die Jahre 2012 bis 2017. Die 6. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes für den Zeitraum 2018-2023 ist in Vorbereitung und bis zum 01.04.2018 abgeschlossen.

Stabile  
Schmutzwassergebühren:

Sowohl die Gebühren für Niederschlagswasser, 0,39 €/m<sup>2</sup> versiegelte Fläche, wie auch die Schmutzwassergebühr von 2,15€/m<sup>3</sup>, blieben im Jahre 2017 unverändert.

## Jahresabschluss

### Analyse des Jahresabschlusses:

Die nachfolgenden Ausführungen und Kennzahlen beziehen sich auf die bereinigte Bilanzsumme (wirtschaftliche Betrachtung, bei der die erhaltenen Investitionszuschüsse vom Anlagevermögen und damit der Bilanzsumme gekürzt sind).

- Kapital

Die bereinigte Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2016 um ca. T€ 795 vermindert. Die Reduzierung ergibt sich zu T€ 703 aus dem Anlagevermögen und ist darauf zurückzuführen, dass die Summe der Neuinvestitionen die vorgenommenen Abschreibungen deutlich unterschreitet. Das Umlaufvermögen reduziert sich durch im Vergleich zum Vorjahr geringere Forderungen und liquide Mittel um T€ 92. Damit steigt die bilanzielle Eigenkapitalquote geringfügig von 66,5 % im Vorjahr auf 67,6 % im Wirtschaftsjahr 2017.

- Vermögen

Das Anlagevermögen ist mit 93,7 % Anlagendeckungsgrad (Vorjahr 93,9 %) fast vollständig durch langfristiges Eigen- und Fremdkapital gedeckt. Die Investitionstätigkeit des Abwasserwerkes erstreckte sich auf die Realisierung von Maßnahmen zur Verbesserung der Schmutzwasser- und Regenwasserentsorgung und der Umsetzung eines neuen Notstromkonzeptes. Es wurden insgesamt 1.620 T€ investiert.

- Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Wirtschaftsjahres 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss von T€ 1.915 ab. Damit wurde das Planergebnis 2017 um T€ 761, das Vorjahresergebnis um T€ 29 übertroffen.

Die Ergebnissteigerung zur Planung beruht auf mengenbedingten Erlössteigerungen (+ T€ 293) und Kostenunterschreitungen in den Bereichen Material (- T€ 301), Personalkosten (- T€ 62) Abschreibungen (- T€ 29), sonstige betriebliche Aufwendungen (- T€ 53 und Zinsen (- T€ 22).

Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus gestiegenen Erlösen (+T€ 87), höheren Material- und Personalkosten (- T€ 143 bzw. - T€ 84) sowie gesunkenen Abschreibungen (+ T€ 103), reduzierten sonstigen Aufwendungen (+ T€ 43) und Zinsen (+ T€ 25).

▪ Finanzlage Kapitalflussrechnung:

	<b>2017</b>
	<b>T€</b>
<b>1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Bereich)</b>	
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	1.915
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Ggst. des Anlagevermögens	2.416
Auflösung (-) von Ertrags-/Investitionszuschüssen	- 700
<b>Cashflow nach DVFA/SG</b>	<b>3.631</b>
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen sowie anderer Aktiva	78
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	80
Zunahme (+)/Abnahme (-) der kurzfristigen Rückstellungen	- 123
<b>Cashflow aus Veränderungen des Working Capital</b>	<b>35</b>
Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	411
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.077</b>
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 1.620
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 1.620</b>
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 781
Einzahlungen (+) aufgrund von Zugängen passivierter Ertrags-/Investitionszuschüsse	607
Gezahlten Zinsen (-)	- 411
Ausschüttung an Stadt Gronau (-)	- 1.885
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 2.470</b>
<b>4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe 1-3)	- 13
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	793
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>780</b>
<b>5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>	
Liquide Mittel (Verwahrkonto)	780
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>780</b>

Der operative Cashflow (Zahlungsmittelüberschuss aus Geschäftstätigkeit) reicht nahezu aus, um sämtliche Auszahlungen für Investitionen, Ausschüttungen und die Darlehenstilgung zu finanzieren.

Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2017 vermindert sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 13 auf noch T€ 780

## II. Risiken und Chancen

rechtliche Verpflichtung      Aus der Eigenbetriebsverordnung leitet sich auch für das Abwasserwerk der Stadt Gronau die Verpflichtung ab, ein Überwachungssystem einzurichten, welches es ermöglicht, den Fortbestand bzw. die ordnungsgemäße Aufgabenerfüllung des Betriebes gefährdende Entwicklungen möglichst frühzeitig zu erkennen (Risiko-früherkennungs-/managementsystem).

wesentliche Risiken      Als Betriebsführer des Abwasserwerkes hat die Stadtwerke Gronau GmbH unter Mitwirkung eines Beratungsunternehmens bereits im Frühjahr 2002 ein solches System eingerichtet, welches auch die Belange des Abwasserwerkes berücksichtigt. Als Risiken werden in der Risikoinventur die hohe Rohrbruch- und Verstopfungsrate im Kanalnetz identifiziert.

Die in Vorjahren festgestellte teilweise überdurchschnittliche Verschmutzung des Kanalnetzes konnte durch erhöhten Spül- und Reinigungsaufwand reduziert werden. Der hierfür getätigte Mehraufwand wird sich in Zukunft nicht reduzieren. Vielmehr zeigt sich zur Umsetzung der gestiegenen gesetzlichen Anforderungen (z.B. Einbeziehung der Anschlussleitungen) ein erhöhter Bedarf bei der Kamerabefahrung der Kanäle. Hierzu wird die Übernahme dieser Aufgaben als In-Sourcing-Maßnahme für das Abwasserwerk zur Zeit geprüft.

Wie bereits vorher erwähnt bestehen umfangreiche Betriebsanweisungen zu Betrieb, Inbetriebnahme und Verhalten bei Störungen des Klärwerkes und der Abwassersammelanlagen nebst Pumpwerken etc. Die Betriebshandbücher wurden zum 01.07.2017 vollständig neu aufgesetzt und auf die aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen angepasst. Das für den kaufmännischen Bereich eingerichtete Risikomanagementsystem wird ständig fortentwickelt.

## III. Voraussichtliche Entwicklung

Eckdaten Wirtschaftsplan      Der Wirtschaftsplan 2018 des Abwasserwerkes der Stadt Gronau wurde am 13. Dezember 2017 durch den Rat der Stadt Gronau genehmigt:

- Investitionen
  - Höhe      T€ 9.763
  - Objekte    Kanalneubau, die Kanalsanierung und -erweiterung (T€ 7.244), Ergänzungs- und Sanierungsmaßnahmen Klärwerksgelände (€ 475) und Investitionen in Regenrückhalte- u. Regenklärbecken (T€ 779).

Das mittelfristige Investitionsprogramm enthält neben Sanierungsmaßnahmen insbesondere die Erschließung weiterer neuer Industrie- und Gewerbegebiete.

- Umsatzerlöse      T€ 8.634
- Instandhaltung /Wartung      Erwartet wird, dass mittelfristig Instandhaltungsaufwendungen und Wartungskosten zwar besser steuerbar, aber kaum niedriger ausfallen werden, da aktuelle Ausschreibungsergebnisse ein deutlich gestiegenes Marktpreisniveau zeigen. Die Kosten für Kanalinspektionen und Kamerabefahrungen werden aufgrund gesetzlich gestiegener Anforderungen in Zukunft erheblich steigen.
- Jahresüberschuss      T€ 1.207

- **Gebühren** Das veranschlagte Gebührenaufkommen soll die voraussichtlichen Kosten in der Regel decken. Oberste Prämisse für die weitere Tätigkeit des Abwasserwerkes wird auch in Zukunft neben der Sicherung der Entsorgung des Schmutz- und Regenwassers die Gewährleistung günstiger Gebühren sein. Risiken ergeben sich aus Mengendivergenzen, die ggf. zu Gebührenüber-/unterdeckungen führen können. Gebührenerhöhungen sind aufgrund neuer gesetzlicher Auflagen (z.B. 4. Reinigungsstufe), zukünftig hoher Investitionsvorhaben und allgemeiner Kostensteigerungen mittelfristig nicht auszuschließen.

Die Gebührenkalkulation geht für das Jahr 2018 von einer stabilen Schmutzwassergebühr in Höhe von 2,15 € / cbm aus. Die Niederschlagswassergebühr bleibt 2018 ebenfalls mit 0,39 € / qm konstant.

Gronau, 11. Mai 2018

  
.....  
Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.)  
Dr. Ing. Wilhelm Drepper  
Betriebsleiter/Geschäftsführer der Stadtwerke Gronau GmbH